

„Wolf, du singst besser als ich“ – Double aus Oschatz trauert um Roger Whittaker

Wolf Junghannß wusste als einer der ersten vom Tod seines prominenten Freundes. Bei einem Auftritt musste er darüber schweigen. Mit seinen Liedern will er weiter auftreten.

Wolf Junghannß und Roger Whittaker bei der Fernseh-sendung „Die Krone der Volksmusik“ (ARD 2008).
FOTOS (4): PRIVAT



Von Kristin Engel

Du bist nicht mein Double, du bist der deutsche Roger Whittaker!“ Diese Worte sagte vor einigen Jahren Roger Whittaker zu seinem Freund, Wolf Junghannß. Und diese Worte trägt der 71-jährige Oschatzer noch immer in seinem Herzen. Besonders jetzt, da der 87-jährige Musiker, Roger Whittaker, mit Geleit seiner engsten Familienangehörigen verstorben ist.

Bereits am Donnerstagabend hat der Oschatzer Künstler über den internationalen Fanclub als einer der ersten vom Tod seines Freundes erfahren. „Es war ein komischer Moment, doch ich wusste ja schon, dass es Roger nicht so gut geht“, erinnert er sich an diesen Moment. Für ihn nicht einfach, denn er wollte den Wunsch der Familie respektieren und niemanden darüber informieren. „Ich würde bei meinem Konzert am Wochenende gefragt, wie es ihm geht. Da war es natürlich sehr schwer, nicht die Wahrheit sagen zu können. Doch Vorrang hatte seine Frau Natalie und seine Familie.“

Seit vielen Jahren ist Wolf Junghannß als „deutscher Roger Whittaker“ unterwegs. Doch auf die Idee, die Lieder des Künstlers zu präsentieren, kam der Musiker erst in Japan. „Als ich das erste Mal 1996 in Japan gastierte, kam ein Japaner zu mir, der in Deutschland studiert hatte und sagte: ‚Wolf, du singst ja wie Roger Whittaker. Ich würde dir empfehlen, mal ein

Programm von ihm in Deutschland zu machen! Das kommt bestimmt gut an, weil ihr fast eine Stimme habt.‘ Ein Japaner musste mich erst darauf bringen, ein Roger-Whittaker-Showprogramm in Deutschland zu gestalten.“

Wolf Junghannß über die erste Begegnung

Es war im Jahr 2008, als Wolf Junghannß dem Musiker Roger Whittaker zum ersten Mal gegenüberstand. „Unsere erste gemeinsame Begegnung hatten wir bei der Fernseh-sendung ‚Die Krone der Volksmusik‘. Bei der Nachfeier trifft man sich und spricht über diese Sendung. Als wir dann beieinanderstanden und auf den Abend anstießen, schaute Natalie, die Frau von Roger, so an mir hoch und sagte: ‚Wolf, du könntest der jüngere Bruder von Roger sein.‘ Das werde ich nie vergessen.“

Der Oschatzer schätzte an Roger Whittaker vor allem seine Lebenswürdigkeit. „Besonders durch einen Spruch bei unserer gemeinsamen Fernsehsendung von Gunter Emmerlich, bei der ich live gesungen habe. Der Moderator fragte Roger Whittaker nach meinem Beitrag: ‚Wie hat dir denn der Gesang von Wolf Junghannß gefallen?‘ Und Roger stellte sich hin und sagte vor elf Millionen Fernsehzuschauern: ‚Wolf, du singst besser als ich.‘ So etwas zu sagen, ehrt ihn sehr. Danke, mein lieber Roger.“

Wenn Roger Whittaker selbst nicht für einen Auftritt nach Deutsch-

land reisen konnte, verwies er auch mal auf sein deutsches Pendant. So wie bei einer großen Hochzeit in Hamburg, bei der Wolf Junghannß nur dabei sein konnte, weil eine andere berühmte Persönlichkeit ihm hier den Weg ebnete. „Der Bräutigam war Roger-Whittaker-Fan und die Braut Hot-Chocolat-Fan. Papa hat natürlich beide angerufen und Roger sagte, dass er dies nicht machen könne, er aber einen Geheimtipp habe. Er solle doch mal Wolf Junghannß anrufen. Gesagt, getan. Ich hatte jedoch noch zuvor eine Veranstaltung in Beelitz mit Guido Horn. Und ‚Guido hat mich lieb‘ und sprach mit dem Veranstalter, sodass ich meinen Auftritt vorziehen konnte, um pünktlich zur Hochzeit nach Hamburg zu kommen“, erinnert er sich. Während Wolf Junghannß und seine Frau aus Oschatz mit dem Auto anreisten, kamen die Bandmitglieder von Hot Chocolat mit dem Hubschrauber aus London. Ein unvergesslicher Tag. „Ich danke Guido, dass das so gut geklappt hat!“

Gerade in den vergangenen Tagen musste Wolf Junghannß viel an seinen Freund denken und an das, was dieser in all den 87 Jahren seines Lebens geleistet hat. Roger Whittaker ist in Kenia geboren und hat viele Jahre in Großbritannien verbracht. „Dann zog er nach Irland, wo das bekannte Lied Shannon River Lady rauskam. Doch in Irland war es ihm einfach auch ob seiner gesundheitli-

chen Probleme zu kalt. Seine letzten Jahre verbrachte Roger Whittaker in Südfrankreich. Ihm gefiel das Land schon immer und besonders die französische Küche. So lebten sie in den letzten Jahren in Südfrankreich glücklich und zufrieden.“

Im Laufe seines Lebens hatten seine Lieder großen Erfolg. Sein berühmtes Lied „Albany“ wurde damals nicht nur in Deutschland veröffentlicht und hat es zu Ruhm gebracht, sondern auch in Übersee. „In Kanada, in den USA und auch im entfernten Neuseeland war dieser Titel über Wochen auf Platz eins in den Hitparaden – natürlich da in englischer Sprache“, weiß Wolf Junghannß. So ist es auch kein Wunder, dass bei jedem Auftritt des Oschatzers dieses Lied – neben anderen Songs von Roger Whittaker und eigenen Stücken – ein fester Programmpunkt in seiner Show ist.

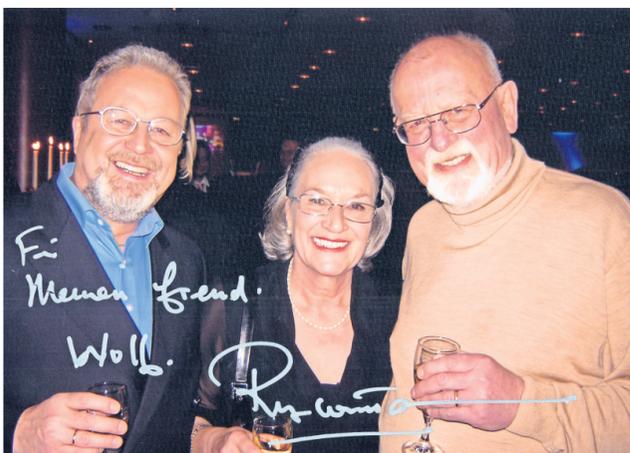
„Ich vermisse das deutsche Publikum“

„Rogers Musik hat mich sehr geprägt. Ich singe diese Titel nicht nur, ich lebe sie auch. Ich singe in der Stimmlage ‚schwarzer Bass‘ und Roger ‚Bass‘ – man sagt zu einem Bass immer: Der ist wie ein guter Wein. Der wird mit den Jahren besser. Natürlich ist meine Interpretation durch die vielen Jahre auch besser, reifer und intensiver geworden. Beim Singen seiner Titel bin ich in Gedanken immer bei meinem Freund Roger. Auch wenn er nun leider von uns gegangen ist.“

Den letzten telefonischen Kontakt hatte Wolf Junghannß letztes Weihnachten mit ihm. Bereits da merkte er, dass die Kräfte seines Freundes ihn langsam verließen. „Er sagte mir, ich solle entschuldigen. Er könne nur noch in seiner Muttersprache mit mir reden, da ihm Deutsch – dem Alter geschuldet – zu sehr anstrengte. Er hat noch etwas ganz Wichtiges gesagt. Er meinte, dass ich bei meinen nächsten Konzerten dem Publikum sagen soll: ‚Ich vermisse euch sehr! Ich vermisse das deutsche Publikum.‘ Das habe ich auch getan!“

Wolf Junghannß wird das Vermächtnis von Roger Whittaker weiterführen. Das sei auch dessen Wunsch gewesen. „Ich möchte die Seele meines Freundes in meinen Liedern klingen lassen und werde unserem Publikum, besonders hier in Deutschland, diese wunderschönen Titel weiter nahebringen, solange ich es noch gesundheitlich kann. Und ich hoffe noch recht lange“, so der 71-Jährige. „Der guten Seele Natalie wünsche ich viel Kraft, dass sie in dieser Zeit, ohne ihren geliebten Roger, mit dem sie so viele Jahre glücklich zusammen war, einigermaßen zurechtkommt. Wenn ich einen Hut auf dem Kopf trüge, dann würde ich diesen tief vor Roger Whittaker ziehen!“

Info Die Stimme von Roger Whittaker – in Gestalt von Wolf Junghannß – ist am 1. Oktober beim Heimatfest zu 800 Jahre Stadt Hartha zu hören.



Wolf Junghannß mit Roger Whittaker und seiner Frau Natalie im Jahr 2008.



Roger Whittaker und Wolf Junghannß bei „Immer wieder sonntags“ (ARD 2008).



Der Maschinenbauingenieur Wolf Junghannß (links) begann seine Karriere bei der Döbelner Rockband Taifun an der Seite von Andreas Potschin.